



BESCHLUSSVORLAGE

Fachamt/Antragsteller/in

Datum

Drucksachen-Nr.: - AZ:

Amt für Umwelt und Naturschutz	13.06.2019	1356/19 - I/448
--------------------------------	------------	-----------------

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Top	Abst. Ergebnis
Magistrat	15.07.2019		
Umwelt-, Verkehrs- und Energieausschuss			
Stadtverordnetenversammlung			

Betreff:

ÖPNV

Verbesserung des Verkehrsangebotes im Stadtbusverkehr Wetzlar

Anlage/n:

ohne Anlagen

Beschluss:

Die Verbesserungen des Verkehrsangebotes im Stadtbusverkehr Wetzlar auf der Linie 15 und im Spätverkehr auf allen Linien werden beschlossen.

Wetzlar, den 01.07.2019

gez. Kortlüke

Begründung:

Im Stadtbusverkehr Wetzlar sind seit einigen Jahren deutliche Fahrgaststeigerungen zu verzeichnen. In der vom Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) für die Einnahmenaufteilung turnusmäßig durchgeführten verbundweiten Fahrgasterhebung 2015/16 war gegenüber der Erhebung 2010 in Wetzlar eine Zunahme der Fahrgäste von über 30 % festgestellt worden. Die Entwicklung in Wetzlar folgt dabei dem verbundweiten und deutschlandweiten Trend der Zunahme der Fahrgäste im ÖPNV. Die Zunahme der Zahl der Fahrgäste hält aber auch seit der RMV-Erhebung weiter an. Ein Grund liegt in der Einführung attraktiver Fahrkartenangebote im RMV bzw. landesweit in den hessischen Verkehrsverbänden (2016: Clever-Card-Kreisweit im Lahn-Dill-Kreis, 2017: Schülerticket Hessen, 2018: Landesbediensteten-Ticket Hessen, geplant für Dezember 2019: RMV-Seniorenticket). Weiterhin erzeugen die steigende Zahl der Einwohner und unter ihnen die im Rahmen der Flüchtlingsmigration in den Lahn-Dill-Kreis gekommenen Menschen eine erhöhte Fahrgastnachfrage. Schließlich rückt die Frage nach einem zeitgemäßen Mobilitätsverhalten im Rahmen der aktuellen Klimaschutzdebatte immer stärker in das Bewusstsein der Bevölkerung. In Zeiten drohender Dieselfahrverbote und staugefährdeter Straßen wird der ÖPNV zu einer Alternative bei der Verkehrsmittelwahl auch für diejenigen Menschen, die sich bislang für diese Form der Fortbewegung eher weniger interessiert haben. So stieg die Zahl der Fahrgastbewegungen im Zugverkehr am Bahnhof Wetzlar zwischen 2013 und 2018 von ca. 4.500 Fahrgästen täglich auf ca. 6.500 Fahrgäste täglich an.

Das steigende Fahrgastaufkommen ist inzwischen nicht nur während der morgendlichen und nachmittäglichen Hauptverkehrszeiten, sondern praktisch ganztägig in den Bussen festzustellen. Die zum Fahrplanwechsel im Dezember 2017 vorgenommene Einführung der Linie 15 als Entlastung für die stark ausgelastete Linie 12 hat sich inzwischen als unverzichtbar erwiesen, da die Linie 15 inzwischen eine so starke Fahrgastauslastung aufweist, dass die Linie 12 die Beförderung ohne diese Entlastung nicht mehr bewältigen könnte. Daneben wurde das seinerzeitige weitere Ziel, durch die Straffung des Streckenverlaufs der Linie 12 eine Verbesserung der Pünktlichkeit zu erzielen, erreicht, auch wenn dies oftmals durch die zahlreichen erforderlichen Straßenbaumaßnahmen ein Stück weit verdeckt wird.

Die hohe Auslastung der Busse bei anhaltender Steigerung der Fahrgastnachfrage einerseits sowie das Bedürfnis, der steigenden Kundenzahl und den Kundenbedürfnissen entsprechend ein verbessertes ÖPNV-Angebot zur Verfügung zu stellen, macht es erforderlich, im Stadtbusverkehr Wetzlar Verbesserungen im Verkehrsangebot vorzunehmen. Von Seiten des ÖPNV-Aufgabenträgers Stadt Wetzlar und des mit der Durchführung des Stadtbusverkehrs beauftragten städtischen Verkehrsunternehmens wurden verschiedene Verbesserungspotentiale identifiziert, von denen die zwei folgenden für eine kurzfristige Realisierung als sinnvoll und erforderlich bewertet werden.

1. Verstärkung der Linie 15

Die Linie 15 verkehrt derzeit werktags zwischen ca. 7.00 Uhr und 17.00 Uhr im Stundentakt zwischen den Haltestellen Formerstraße/IKEA (über Bahnhof/ZOB und Spilburg/Blankenfeld/Büblingshausen) und Krankenhaus und zurück. Vorgesehen ist nun, auf der Linie 15 den Takt auf halbstündlich zu verkürzen. Der Start bzw. das Ende soll künftig am Bahnhof/ZOB liegen, da der Streckenabschnitt zwischen Bahnhof/ZOB und der Haltestelle Formerstraße/IKEA fast überhaupt nicht von den Fahrgästen genutzt wurde.

Die Linie 15 hat sich seit ihrer Einführung vor rund 1 ½ Jahren zu einer bei den Fahrgästen beliebten Linie entwickelt. Sie dient der Andienung des Schulzentrums und befriedigt die weiterhin steigende Fahrgastnachfrage im Bereich Spilburg, die mit der vollen Inbetriebnahme des dritten Bauabschnitts des Leitzparks und künftig mit der Ansiedlung der Theodor-Heuss-Schule (ab Schuljahresbeginn 2021) noch weiter zunehmen wird. Durch die Herausnahme der Linie 12 tagsüber aus der Streckenführung über Blankenfeld und Büblingshausen hatte sich für die Bewohner dieser Wohngebiete eine Verschlechterung der ÖPNV-Bedienung ergeben. Durch die Verstärkung der Linie 15 kann dies behoben werden.

Da im Rahmen der Baumaßnahme „Neubau Verkehrsknoten Franzenburg“ im Spätsommer/Herbst 2019 die Linie 11 den Bereich Blankenfeld für mehrere Monate nicht anfahren kann und deshalb in dieser Zeit bereits eine Verstärkung der Linie 15 auf einen Halbstundentakt zur Andienung des Wohngebietes erforderlich wird, ist es sinnvoll, im Anschluss an diese baustellenbedingte Regelung die Linie 15 regulär im Halbstundentakt weiterlaufen zu lassen und mit der Änderung nicht erst zum Fahrplanwechsel Mitte Dezember zu beginnen. Das geänderte Linienkonzept für die Linie 15 würde somit ab ca. Mitte Oktober 2019 starten.

2. Verbesserungen im Spätbusverkehr

Die Linien im Stadtbusverkehr Wetzlar beenden i.d.R. gegen ca. 21.00 Uhr den Betrieb. Als ÖPNV-Angebot zu späterer Stunde verkehrt seit vielen Jahren die Spätbuslinie 007, die mit zwei Fahrten um ca. 22.30 und ca. 23.00 Uhr vom Bahnhof/ZOB aus die Wohngebiete in der Kernstadt mit den Stadtteilen Hermannstein, Garbenheim, Nauborn und Steindorf andient (die Stadtteile Blasbach und Naunheim werden nicht von Linien des Stadtbusverkehrs, sondern von anderen Buslinien bedient; die Linie 11 bedient die Stadtteile Münchholzhausen und Dutenhofen freitags und samstags mit späten Fahrten). Dabei „meandert“ die Linie 007 teilweise mehrfach durch die Innenstadt. Für Fahrgäste ist der Linienweg kaum nachvollziehbar und je nach Fahrtziel sehr lang. Dementsprechend hat die Linie 007 seit jeher nur eine sehr geringe Nutzung aufgewiesen. Ihrem Auftrag, um diese Uhrzeit ein ÖPNV-Angebot darzustellen, kam und kommt sie damit kaum nach.

Es ist nunmehr vorgesehen, zum Fahrplanwechsel am 15. Dezember 2019 die Linie 007 einzustellen und stattdessen auf den Linien des Stadtbusverkehrs (10,11,12/13,14,16,17) i.d.R. je zwei späte Fahrten im Zeitkorridor ca. 22.00 bis 23.00 Uhr einzurichten. Diese Änderung soll sowohl die Werktage als auch Samstage und Sonntage betreffen. Die Abfahrtszeiten der späten Fahrten am Bahnhof/ZOB orientieren sich so weit wie möglich an Zugankünften am Bahnhof Wetzlar von Gießen her und ermöglichen so einen Anschluss. Der Vorteil der festen Zuordnung von Fahrten zu den einzelnen Linien besteht in einer für den Fahrgast deutlich besseren Erkennbarkeit des Streckenverlaufs und der Fahrtzeit. Die Fahrten können im Fahrplan verständlicher dargestellt werden. Verständlichkeit und Verlässlichkeit sind wichtige Kriterien bei der Entscheidung des Fahrgastes, den ÖPNV zu nutzen.

Die nunmehr vorgesehenen beiden Verbesserungen im Stadtbusverkehr entsprechen Vorschlägen aus dem gültigen Nahverkehrsplan. In der im Sommer 2014 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen zweiten Fortschreibung des Nahverkehrsplanes wird sowohl der Wegfall der Spätbuslinie 007 und die Verlängerung der Betriebszeit der übrigen Stadtbuslinien als auch eine Verdichtung des Verkehrsangebotes auf der Linie 12 vorgeschlagen (vgl. Kapitel 5, Anregungen 2 und 3), die durch die Entlastungsfunktion der weitgehend parallel laufenden Linie 15 erzielt wird.

Durch die Verbesserungen des Verkehrsangebotes im Stadtbusverkehr steigt die dem Verkehrsunternehmen zu vergütende Kilometer-Leistung und damit das nicht durch Fahrgeldeinnahmen oder Landeszuschüsse gedeckte Finanzierungsdelta, somit der städtische Aufwand für die Bezahlung dieser Leistung. Die Aufwandsteigerung bei der Linie 15 beträgt dabei jährlich künftig rund 73.000 €, die Aufwandssteigerung für die Spätverkehre rund 163.000 €, zusammen jährlich rund 236.000 €. Die zusätzliche Verkehrsleistung entspricht einer Steigerung gegenüber dem bisherigen Leistungsumfang (Fahrplankilometer) um 3,6 %. Insgesamt unterliegt das Budget, das im städtischen Haushalt für die Bezahlung der bestellten Verkehrsleistung aufzuwenden ist, in den vergangenen Jahren einer positiven Entwicklung. Durch die attraktiven neuen Fahrkartenprodukte (Schülerticket Hessen, Landesbedienstetenticket u.a.) und eine insgesamt steigende Fahrgastzahl haben sich die Fahrgeldeinnahmen stark erhöht. Trotz des steigenden Aufwands für die Erstellung der Verkehrsleistung (insbesondere durch steigende Energie- und Personalkosten) wird sich auch unter Berücksichtigung der nunmehr geplanten zusätzlichen Verkehrsleistung das aus Haushaltsmitteln auszugleichende Finanzierungsdelta für das Haushaltsjahr 2020 auf dem Niveau des Jahres 2016 bewegen. Der im Jahr 2019 noch entstehende Aufwand für die wenigen Betriebsmonate bzw. -wochen beträgt rund 34.000 € und ist über die vorhandenen Haushaltsmittel gedeckt.

Weitere Überlegungen für Verbesserungen im Stadtbusverkehr bestehen u.a. im Bereich der Ausweitung des Verkehrsangebotes an Wochenenden und der Anbindung von Stadtteilen und Wohngebieten, die bislang nicht oder nicht ausreichend vom Stadtbusverkehr angedient werden bzw. der Abdeckung neu entstehender ÖPNV-Nachfragepotentiale, z.B. im Zusammenhang mit dem Neubau der Domhöfe. Es ist vorgesehen, diese Überlegungen im Rahmen der geplanten Neuaufstellung des Nahverkehrsplanes im Jahr 2020 unter Einbeziehung der bei der Aufstellung des Nahverkehrsplanes zu beteiligenden Institutionen, Fahrgastverbände und der Öffentlichkeit zu prüfen und zu diskutieren.